Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift

dein heiligkait auf der erden
Das ist der tempel der got
auff dem erdreich geweicht
vnd geheiligt was Wann
die heiligkait in dem himel
mochten sy nit beruren noch
beschen Er spricht zu den
hayden Si haben beflecket
die wonung deins namen
Wann do die hayden den
heiligen tempel jnn hetten
do opfferten sy irn abgotten
dar jnn als sy gewonhait
hetten zu thun vnd danckten
in das sy gewunnen hetten
den sich Als ob sy es von in
gehabt hetten Vnd wolten
nicht wissen das sy der hy-
melisch got durch der iuden
sund willen verhengt hett
Dixerunt in corde Sy sprachen
in irem hertzen Ir geslecht
mit einander Das ist die
selb haydnischafft hetten aine
gemaine Rat vnd sprachen
wir sullen all gotes hoch-
zeitlich tag vertiligen von der
erdreich Wann der hayden
fursatz was Das got nit in
zu sellen geert wurd noch
angeruefft solt werden Vnd
dorumb erstorten sy den tem-
pel von grund auß der
erden ¶ Alhie redt der

weyssag von den juden die
abtrunnig warden von
dem judischen glauben vnd
kerten sich zu den hayden
Vnd sprachen also Signa
nostra non Wir haben vnnser
zaichen nit gesehen als
die zaichen die vnnsern
vattern warden gegeben
do sy aus Egipten land furn
Sy sprachen wir haben
nit weyssagen Der vns
gottes willen kunt thu der-
umb sullen wir jn verlassen
als er vns verlassen hat
Er wirt vns furbaß nicht
erkennen Wann sy wanten
das got das iudisch volck
gar verlassen hett Vnd weys-
sagt jn doch Jeremias vnd
den hetten sy nit fur ainen
weissagen von gotes wegen
Auch die an dem judischen
glauben bliben warn sprachen
zu Jeremia Vnns her hat
dich zu vns nit gesant Du
redest lugen zu vns Vnd
dasselb redten die posen
juden gemainclich ¶ Do-
no spricht der weyssag
hin zu got also Usque quo
Got wie lang sol verwissen
der veint Das ist wie lang
versmecht der veind got vn-
sern herrn Wann die hayden